

## Zurück zur Qualitätssicherung

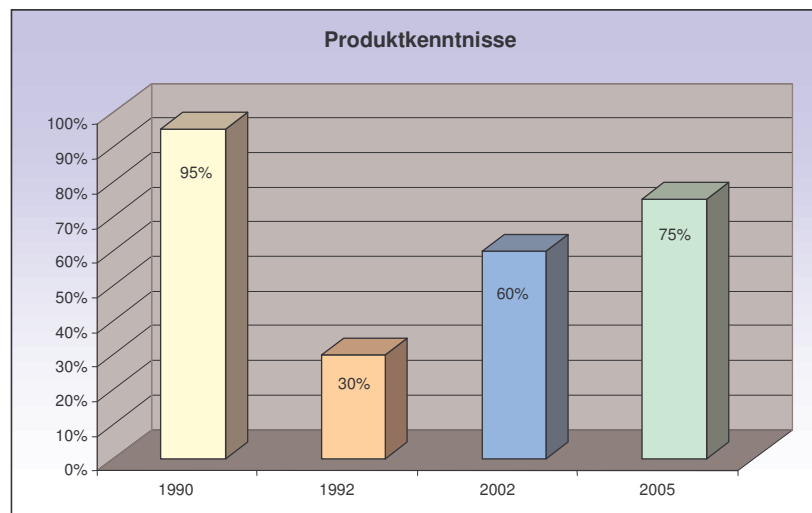
### Rückbesinnung auf die Produktkenntnisse bei Neueinstellungen

Die Weber Consulting GmbH ist während langjähriger Marktbeobachtungen auf einen rückläufigen Trend aufmerksam geworden: Stand noch vor wenigen Jahren das reine Qualitätsmanagement hoch im Kurs, verschieben sich heute die Anforderungen wieder mehr hin zur Qualitätssicherung und damit zu fundierten Produktkenntnissen. Im Mittelpunkt steht heute nicht mehr nur das System, sondern auch wieder das Produkt.

Als in den Jahren 1990 bis 1992 die Qualitätsnormen eingeführt wurden, haben sich die Gewichte mehr in Richtung Qualitätsmanagement verschoben. Die Anforderungen an das QM-Personal waren seitdem eher system- als produktbezogen. Meist drehte sich alles um Systemaufbau oder die Erstellung von Dokumenten und Verfahrensanweisungen – graue Theorie, weit entfernt vom Produkt.

Mittlerweile sind in den meisten Unternehmen die gängigen Qualitätssysteme erfolgreich eingeführt worden. Etwa seit 2002 macht sich bei Neueinstellungen eine deutliche Rückbesinnung auf die Produktkenntnisse bemerkbar.

In den meisten Branchen, etwa in der Elektronik, werden die Produkte immer komplizierter, die Fehlermöglichkeiten während des Fertigungsprozesses steigen. Doch viele der system- und theoriefixierten Qualitätsmanager haben den Kontakt zum Produkt verloren. In der Praxis ein nicht zu unterschätzendes Problem: Legt ein Kunde ein defektes Produkt auf den Tisch, dann sollte der Qualitätsmanager den Fehler zumindest lokalisieren können. Auch eine noch so ausgefeilte Prozessoptimierung wird wirkungslos, wenn der leitende Q-Manager vom Produkt keine Ahnung hat.



Anforderungen an die Produktkenntnisse von Qualitätsmanagern

Heute haben Unternehmen erkannt, dass fundierte Produktkenntnisse von Q-Managern enorme Bedeutung haben. So ist beispielsweise eine Elektrotechnikausbildung Grundvoraussetzung für die Position des Q-Leiters in Elektronikunternehmen. Theorien und Konzepte reichen für ein optimales Qualitätsmanagement allein nicht aus.

Kenntnisse über die Produktion, die praktische Umsetzung, sind mindestens ebenso wichtig.

Die Rückbesinnung auf die Anfänge der Qualitätssicherung bedeutet nicht, dass das eher theoretisch orientierte Qualitätsmanagement überflüssig geworden ist. Unternehmen wünschen sich Qualitätsmanager, die über beides verfügen: Produkt- und Systemkenntnisse.